



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

399 (29.8.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-91659](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-91659)

General-Anzeiger



Telegraphische
Journal Mannheim.
In der Postlinie eingetragen unter
Nr. 2821.

Abonnement:
70 Bg. monatlich.
Beingetoten 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag N. 442 pro Quartal.

Einzelnummern:
Das Colonel-Heft . . . 30 Bg.
Auswärtige Posten . . . 25
Die Reklamens-Karte . . . 60
Einzelnummern . . . 6

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (III. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 315.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik
Dr. Paul Harns,
für den lokalen und provin. Theil
L. B. Karl Apfel,
für Theater, Kunst u. Belletristik
Eberhard Buchner,
für den Anzeigen- und
Kunst-Teil
Karl Apfel,
Notationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei, (alte Mannheimer
Zeitschrift, Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
sämtlich in Mannheim.

Nr. 599. Donnerstag, 29. August 1901. (Mittagblatt.)

Das Interview mit dem Präsidenten Krüger. (Von unserm Korrespondenten.)

London, 27. August.

Der „Daily Telegraph“ ist heute in der Lage, ein längeres im telegraphischen Auszug schon mitgeteiltes Interview seines Korrespondenten in Hildersum zu veröffentlichen, das diesem vom Präsidenten Krüger am vergangenen Freitag gewährt wurde und in dessen Verlauf ihm Paul sich mit der ihm eigenen rücksichtslosen Offenheit über die Lage und den Krieg in Süd-Afrika sowie über die Zukunft der Burenländer äußerte. Mit entnehmen der hochinteressanten Unterredung die folgenden Einzelheiten, indem wir natürlich dem englischen Korrespondenten die volle Verantwortung für die Genauigkeit seiner Angaben überlassen müssen:

Präsident Krüger sah kräftiger und gesunder aus, als je zuvor, seit er in Europa weilte, und er hörte meinen Fragen mit dem größten Interesse zu, indem er sie mit weitgehender Detaillierung und mit volstem Nachdruck beantwortete; gleichzeitig machte er den besten Gebrauch von der ihm eigenen dialektischen Geschicklichkeit und Rhetorik. — Das warme sprunghafte Wesen (sich dem an südafrikanische Temperament gewöhnten alten Manne besonders wohl zuhören, und seine eiserne Konstitution nebst seinem gleichgearteten Willen haben seine Gesundheit vollständig wieder hergestellt. — Mr. Krüger sah wie gewöhnlich in seinem großen Ledersessel in dem bescheiden möblierten Salon und trug den bekannten schwarzen Gewand, dieses Mal mit der Kiste des Lebens vom Niederländischen Löwen im Knopfloch. Seine grauen Haare sind noch immer so dicht wie sie vielleicht schon vor 60 Jahren waren, und bevor er sprach, machte er den Eindruck eines sehr alten und müden Mannes. Sobald er jedoch den Mund aufthat, kam seine massive, energische Natur, seine unerschöpfbare geistige Kraft in voller Heftigkeit zum Durchbruch, und der Strom seiner Rede ergoß sich wie die glühende Lava eines Vulkans. Jedes Wort, jede Phrase, trug sein ureigenes Gepräge, und er sprach mit der Überzeugung eines fanatischen Propheten. Auf meine Frage wie es mit seiner Gesundheit händel, antwortete er, daß er sich bedeutend kräftiger und besser fühle und allen Grund habe, seinem Schöpfer dafür dankbar zu sein. Dann brachte ich das Gespräch auf die Proklamation des Lord Rithener und fragte, was er gegen diese auf der Basis des internationalen Völkerrechts einzuwenden habe. — „Internationales Völkerrecht?“ Diese beiden Worte hieß er mit blühenden Augen und in mächtiger Erregung hervor.

„Ich verstehe wenig von den Winkelzügen dieses internationalen Rechts, aber wenn es nicht gar zu sehr verschieden von den elementarsten Gesetzen der Menschlichkeit ist, so muß es den Versuch, die Feinden und Gefährten unserer für eine gerechte Sache kämpfenden Männer ins Ungemessene zu vergrößern, als ein Verbrechen bezurteilen. Die englische Regierung hat die beiden Burenvölker selbst als kriegsführende Mächte anerkannt, und jetzt will sie aus eigener Nachsichtvollkommenheit ihnen das Kriegerecht entziehen, sie nach Belieben als Abenteurer behandeln und ihnen die Luft an der weiteren Fortsetzung des Freiheitskampfes dadurch benehmen, daß sie die Frauen und Kinder unserer Kämpfer leiden läßt und ruiniert.“

„Steht ein solches Verfahren in Uebereinstimmung mit dem Völkerrecht? Wenn dem so wäre, so ist internationale Gelehrsamkeit nach meiner Ansicht ein gesunderer Zustand, denn an Hand desselben wird wenigstens das Recht eines freien Volkes, sein Vaterland zu verteidigen, von Niemanden bestritten.“

„Ich machte dann den Einwurf, die Proklamation habe ausdrücklich hervorgehoben, daß die Kriegslage sich inzwischen so bedeutend geändert habe, daß der eigentliche Feldzug längst vorbei sei und jetzt nur noch kleinere Guerilla-Kämpfe stattfinden, worauf Mr. Krüger mit harter Betonung antwortete: „Nichts hat sich geändert, oder doch nur das Verhalten der britischen Regierung. Wir verfolgen heute noch dieselbe Politik und die gleiche Strategie, wie seit Beginn des Krieges; früher nannten Sie diese militärische Maßnahmen und heute gefällt es Ihnen, sie als irreguläre Kriegsführung zu bezeichnen. Wir verteidigen unser Land mit allen freigelegten Mitteln, und das englische Volk würde im gegebenen Falle das gleiche thun.“ — Als ich dann den Versuch machte, von den Motiven unserer Regierung zu sprechen, unterbrach der alte Herr mich mit komischer Stimme: „Ich will über Motive absolut nicht urtheilen, — das überlasse ich Gott, der die Herzen der Menschen kennt. Ich kann nur wiederholen, daß die Engländer seit der Einnahme von Bloemfontein das internationale Völkerrecht unaufhörlich mit Füßen getreten haben; sie trennen unsere Familien nieder, ruinieren unser Land und unsere Familien und behandeln uns wie Verbrecher. — Wenn auch die Anzahl unserer noch im Felde stehenden Männer immer mehr zusammenschrumpft, so haben die Engländer doch nicht das Recht, nach ihrer Bequemlichkeit den Krieg jetzt als irregulär zu bezeichnen. Unsere Zahl war niemals der des Gegners überlegen, — aber wenn man nach diesem Prinzip gehen wollte, so würden viele historische Freiheitskämpfe den Charakter als reguläre Kriege verlieren. — Nein, unser Krieg ist so gerechtfertigt und so regulär, — nur niemals ein Feldzug gewesen ist, und Niemand weiß dies besser, als die gegen unsere Kommandos im Felde stehenden englischen Streitkräfte.“

„Ich warf dann ein, daß der Präsident doch wohl zugeben müsse, daß die Majorität der Burchers den Frieden wünsche und auch schon sich bereit zeige, sich der englischen Herrschaft zu unterwerfen, worauf Mr. Krüger in heftiger Erregung mit einem grollenden „Nein“ antwortete. — „Ich kann absolut nichts derartiges zugestehen, da es ganz und gar nicht den Thatfachen entspricht. Die Rithener'sche Proklamation widerspricht sogar selbst einer solchen Auffassung, denn sie bedroht die Beamten unserer Regierung und die Offiziere unserer Armee, was doch gewiß ein Anerkennung der regulären Maschinerie unserer Regierung und unserer Streitkräfte repräsentiert. Man weiß in England ganz genau, daß unsere Offiziere ihre Mannschaften so gut in der Hand haben, wie unsere Regierung nach wie vor die Buren regiert und für ihre Wohlfahrt sorgt. Es stehen immer noch genug Burenkämpfer im Felde, um eine große englische Armee auf unbestimmte Zeit hinaus zu beschäftigen.“ — Ich erbat dann seine Ansicht, welche Wirkung die Rithener'sche Proklamation überhaupt haben würde, und erhielt die folgende Antwort: „Sie kann nur einen Effekt haben: Sie wird die Burchers noch mehr gegen ihre Feinde verbittern, ihre Kampfes-

lust aufzufrischen und ihren Widerstand aufs Neue stärken, falls dies überhaupt nöthig ist. Die englischen Drohungen sind für unsere Männer, die doch jeden Tag ihr Leben in der Hand tragen, vollständig gegenstandslos, und die Aussicht auf lebenslängliche Verbannung von Süd-Afrika wird sie zu weiterem Kampfe anspornen, bis das Grab ihre letzte Heimath wird.“ — Dann erklärte mir der Präsident, daß die Frage eines offiziellen Protestes seinerseits an die Großmächte noch eine offene und unter Berathung sei, — dies betreffe aber die im Felde stehenden Burchers ganz und gar nicht, da sie genau wüßten, was sie zu thun hätten. (Was diese inzwischen durch ihre Antwort an Rithener bewiesen haben. D. R.) — Schließlich brachte ich noch die angebliche „große Verschwörung der Burenstaaten gegen England“ auf's Tapet, worauf Krüger die bestimmte Erklärung abgab, daß die ganze Geschichte eine infame Lüge sei. „Ich erkläre hiermit vor Gott dem Allmächtigen, daß eine größere Lüge niemals in die Welt gesetzt worden ist, — und Lord Salisbury und Mr. Chamberlain sind meine Zeugen hierfür, sie wissen die Wahrheit, aber . . .“

Mit den Worten: „Ich bitte den Allmächtigen Gott jeden Tag, daß er in seiner Gnade die Augen der britischen Nation öffnen möge, damit sie die Wahrheit sehe“, schloß der alte, eiserne Präsident das Interview und entließ mich mit einem Händedruck.

Nach Meldungen aus Petersburg soll Dr. Zepf vom Grafen Samborski die Zulassung erhalten haben, daß der Zar den Präsidenten Krüger in Compiegne empfangen werde.

Die gewerkschaftlichen Vereinigungen in Deutschland.

Der Reichstagsabgeordnete Regien, der Vorsitzende der Generalcommission der sozialdemokratischen Gewerkschaften, veröffentlicht in seinem Organ eine Reihe von Tabellen, die einen vergleichenden Ueberblick über die gesammten gewerkschaftlichen Vereinigungen in Deutschland gewähren. Danach sind am stärksten die sogenannten „neutralen“, in Wirklichkeit sozialdemokratischen Gewerkschaften, die im Jahre 1900 in 58 Zentralorganisationen 680 427 Mitglieder zählten; rechnet man etwa 8000 Lokalorganisirte hinzu, so ergibt sich insgesammt ein Bestand von 690 287 Mitgliedern gegen insgesammt 596 419 Mitglieder im Jahre 1899. Die kirchlich-Demokratischen Gewerkschaften hatten im Jahre 1900 in 20 Organisationen 91 661 Mitglieder gegen 86 777 im Vorjahr. Die Mitgliederzunahme beträgt also gegen das Vorjahr 4884 oder 5,62 v. H. Der stärkste Gewerkschaftsverein ist nach wie vor der der Maschinenbau- und Metallarbeiter mit 35 619 Mitgliedern, ihm folgt der Gewerkschaftsverein der Fabrik- und Handarbeiter mit 18 768 Mitgliedern in größterem Umfange reihen sich an die Tischler mit 6431, die Schuhmacher und Lederarbeiter mit 6000 Mitgliedern u. s. w. Die christlichen Gewerkschaften zählten im Jahre 1900 insgesammt in 35 Organisationen 159 770 Mitglieder, von denen 81 106 dem Gesamtverbande christlicher Gewerkschaften nicht angeschlossen sind. Die Mitgliederzunahme beträgt gegen das Vorjahr 47 610 oder 42,09 v. H., wobei aber zu berücksichtigen ist, daß diese Zunahme sich auch auf rund 25 000 Organisirte erstreckt, die bisher unter den „unabhängigen Vereinen“ geführt wurden. Der Gewerkschaftsführer Regien hebt unter den „Kassenverbänden“ der christlichen Gewerkschaften besonders rund

alles andere hervor. Wie war es nur möglich, daß er, der untergeordnete Arbeiter, eines solchen Vertrauens von Seite seines Herrn gewürdigt wurde. Zum größten Theil hatte er es allerdings seinem Pfleger Vater zu verdanken, der sich während der langen Jahre, während welcher er auf der Fabrik gearbeitet, in jeder Weise so treu bewährt hatte. Hoff mit Würdigung dachte er an das stolze Mädchen, das aus dem Gesicht des Alten gluckte, als er ihm von seinem Auftrage erzählt hatte.

„Ja, Junge“, hatte der Alte gesagt, „Derr Paulsen ist 'nen echten, rechten Menschen, auf's Reich steht er nicht, aber auf's Herz, und was er Dir heute aufgetragen hat, das ist 'ne Ehre, die können wir ihm nie vergessen.“

Schweigend schaute Lene zu, bis Karl seine Federel beendet hatte; endlich war er fertig und schlang die Arme um sie.

„So, mein little Juckepop, nun mach' man kein so verdrehtes Gesicht; Du wirst es mir schon später mal danken, daß ich Dich jetzt so lange allein lassen muß, aber Vertrauen mußt Du zu mir haben, sonst ist es mit der ganzen Zukunft nicht und das hast Du auch, was?“

„Ja, Vertrauen hab' ich zu Dir, das weißt Du, aber daß Du mich so quälst, ist schlecht von Dir.“

„So was mußt Du nicht sagen. Sieh' mal, ich hab' Derr Paulsen mein Wort gegeben, keinen Mund zu halten und Du kannst doch nicht wollen, daß ich mein Wort breche. So und nun mach' mal ein ander Gesicht und gib mir einen rechten süßen Kuß.“

VIII.

Schon am nächsten Tage war der junge Schmied abgereist und drei Tage lang gerbrach sich die ganze Fabrik den Kopf, wo in aller Welt „oll Hagemeister sin Jung“ finden könne. Der Alte war ungnädig wie eine eiserne Wand und wenn man es verjuchte, ihm mit ihm zu reden, so blinzelte er den Finger so schlau an, daß Jeder einzeln müde, bei dem war nichts zu holen.

Der Werkmeister mochte auch weiter nicht, als daß Herr Paulsen gesagt, er möge sich einweisen nach einem andern Aufhänger um

In der Fabrik. Erzählung von W. v. d. Mühle.

(Nachdruck verboten.)

Es war Lise, die endlich an Karl Hagemeister dachte, der Georg von Jugend auf kannte und ebenso wie sein alter Pfleger Vater mit unerschütterlicher Treue an dem Hause seines Fabrikherrn hing. Nach längerem Hin- und Herreden ward beschlossen, Karl wenigstens zu fragen und der ehlische Junge hatte nicht sobald gehört, um was es sich handelte, als er sich auch schon bereit erklärte zu reisen.

„Wenn ich es nur meinem Pfleger Vater sagen kann, Herr Paulsen“, bat er, „ich werde doch längere Zeit fort sein, und der Alte hat es nicht um mich verdient, daß er sich so lange ängstigen muß.“

Natürlich wurde ihm diese Erlaubnis sofort zu Theil und noch am selben Abend packte er bequemt pflegend seine Habseligkeiten zusammen. Dabei überzögerte ihn seine Lene, die nicht begreifen konnte, warum ihr Herzliebster denn heute gar nicht zum Abendessen kam. Sie mochte große Augen, als sie seine Vorbereitungen sah.

„Wirst Du verreisen?“

Er nickte geheimnißvoll.

Verdrießlich setzte sie sich auf eine Kiste. „Na, das hat mir auch noch gerade gefehlt. Schick' Derr Paulsen Dich weg?“

„Ja, Lene, ich soll ihm in Afrika Affen kaufen, die will er bei der Drehbank ansetzen, die Arbeitslöhne werden ihm zu hoch“, sagt er.

„Ach loß doch bloß mal das dumme Zeug“, wehrte sie ab, „mir ist der Sinn gar nicht nach solchen Wägen. Die Lene liegt mir jetzt den ganzen Tag in den Ohren, daß ich den Klaps heirathen soll, en langen, dünnen Bengel mit den Sommerproffen.“

„Na, warum thust Du das denn nicht?“

„Sei nur nicht so siegesicher, Karl, wenn Du mich ugen willst, am es glocken und auch einmal einen Krach geben.“

70 Rth. groß, kräftig gebaut, bis zur Mitte der Schädelhöhe glatt, im Hinteren dunkelbraun, spärliche Haare, harter blonder Schmelz...

2) Die im Polizeibericht vom 28. d. M. erwähnte, am gleichen Tage unterhalb der Friedr. Brücke am rechten Neckarufer geländete wässrige Reiche mit zusammengehörigen Händen wurde als die des seit 24. d. M. vermissten ledigen Schlossers Karl Anton Heller...

3) In dem Hause des Spezereihändlers Adam Schmitt in Neckarau, Weckerstraße Nr. 5, entstand gestern Nachmittag Feuer, welches ein 3 Jahre alter Knabe durch Anzünden eines Streichhölchens auf dem Speicher verursacht hatte.

4) Sachschädigung. Von noch unbekanntem Thäter wurde in der Nacht vor 25./26. d. M. eine auf dem Anlagenplatze bei der Hildesheimer an der Pongstraße stehende Palme (sog. „Rüha“) abgeschnitten und der Stadtgemeinde Kranheim dadurch ein Schaden von 40 M. zugefügt.

5) Verhaftet wurden: a) Die von Gr. Anwaltschaft hier wegen Betrugs verfolgte Dienstmagd Katharina Sprengel von Hannover, b) 2 Personen (Mutter und Sohn) aus Neckarau wegen Verdrachts der Anstaltskasse, c) der von Rgl. Anwaltschaft Schwelmurt wegen Bedrohung und Verleumdung verfolgte Former Joseph Hall von Würzburg, d) der von Rgl. Amtsgericht Haldese wegen Sachschädigung verfolgte Weggelehrte Johann Weislinger von Bornheim, e) 16 weitere Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

B.O. Weinheim, 28. Aug. Zur Kirchweih in Weiber hatte sich auch eine Pigeunerbande eingefunden, die sich mit Obf- und Hohnbrechen, Dicitribenpfeifen und Fartellenspielen gütlich that.

BN. Braunsfel, 28. Aug. Zur Nordaffaire wird weiter berichtet: Es dürfte wohl keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die beiden verhafteten Handwerksburschen Schneider und Runkle den Mord vollbracht haben.

BN. Braunsfel, 28. Aug. Wegen dringenden Bedarfs, den nach in Wiesenthal begangen zu haben, wurde der 45 Jahre alte Cigarrenmacher Johann Hausch von Hohenheim verhaftet.

BN. Weitingen, 28. Aug. Nachdem erst im vorigen Monat auf der hiesigen Station ein Rangierer todgeschnitten wurde, ereignete sich gestern Abend d. 26. d. M. ein größlicher Unglücksfall.

BN. Weitingen, 28. Aug. In der Nacht vom 25. auf 26. d. M. hat hier der Blitz während eines heftigen Gewitters in einer neben den Stallungen des Landwirts Subm. Sald stehende Pappel eingeschlagen, ist dann von dieser auf das Mauerwerk der betreffenden Stallung übergesprungen, hat daselbe zerissen und in dem Maße ein an der Wand stehende Kuh getödtet.

Grenze zu überschreiten und in jenem ungeheuren Stück Welt zu verschwinden, das eigentlich bloß dem Namen nach als britisches Nordwestteritorium bekannt ist, da ahnten die Besichtigten, selbst erfahrene Jäger nicht, daß diese Herde die letzten ihres „Stammes“ in sich vereinigt hatte und niemals mehr wiederkehren würde auf das Gebiet der Ver. Staaten.

B.O. Weithelm, 28. Aug. In Westenthal wurde der selbige 20 Jahre alte August Hildebrand von einem verheirateten Manne namens Müller bei einer Kauferei durch zwei Stiche verarztet, daß der Tod alsbald eintrat.

BN. Bränningen, 28. Aug. Gestern Nachmittag 4 Uhr entstand durch einen Schabstons Ramin hier ein Brand. In kurzer Zeit waren 2 Häuser (Doppelhaus, dem Schreiner Wbl. Schmid u. Schuhmacher Matthias Spitz gehörig) eingeschert und in einem anderen wurden durch das Spritzen alle Futtermittel verdorben.

BN. Schopshelm, 28. Aug. Eine Versammlung der Freunde des Wiesen-Wehrs und Rheinthaales beschloß hier die Gründung einer Vereinigung sämtlicher Freunde des badischen Oberlandes.

BN. Lahe, 28. Aug. Wie hierher berichtet wird, wurde der selbige Mechaniker Adolf Duffner von hier, welcher mit Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen hat, und zwar mit dem einen so, daß es schwer darüberliegt, dann aber flüchtig ging, in Basel schickgenommen.

Von der Schwarzach, 27. Aug. Ein Mädchen von Hahnbad, das seinem Bräutigam am Sonntag in der Richtung nach Helmhof das Geleit gab und dann wieder heimkehrte, wurde kurz vor dem Heimathorte am hellen Tage das Opfer eines unzüchtigen Attentats.

Vom Schwarzwalde, 27. Aug. Sparlaßenerrechner Karl Sch. von Unterlimonswald wurde in Freiburg wegen Unterschlagung von 14 470 M. zu 3 Monat Gefängnis verurtheilt.

Murg am Rhein, 27. Aug. Am Sonntag Nacht brannte das mit Stroh gedeckte Doppelhaus der Witwe Brutsche saamt der Scheune nieder.

BN. Vom Bodensee, 28. Aug. Die durch die Zeitungen vergangene Meldung, wonach das bekannte Hotel auf dem Pfänder abgetraunt sein soll, bestätigt sich nicht.

Platz, He. en und Umgebung.

Hochstein, 28. Aug. Heute haben die Former und Hilfsarbeiter der oberen Eisengießerei Kupferhämeln nach siebenwöchiger Auslandsreise die Arbeit wieder aufgenommen.

Birmasens, 28. Aug. Die Geschäftsflaute macht sich auch hier sehr fühlbar. Die hiesigen Schuhfabriken arbeiten nur noch mit vermindertem Personal.

Landstuhl, 28. Aug. In einer letzter Tage stattgehabten Gläubiger-Versammlung der Firma Rumb u. Hertle ist die feste fiktivische Vertheilung der Dividende festgestellt.

Landstuhl, 27. Aug. Die Firma Rumb u. Hertle theilt der H. R. Folgendes mit: Die nehmen Bezug auf die Mittheilungen über die Versammlungen in Jettelberg und teilen Ihnen ergeben mit, daß die darin enthaltene Angabe, daß für die Brenner von der Erdingerschleife für geleisteten Brantwein Wechselverpflichtungen im Betrage von 100 000 M. bestehen würden, unrichtig ist.

Alzen, 28. Aug. Eine äußerst selten vorkommende Körperverletzung hat sich in dieser Stadt zugetragen.

welche die Grenzlinie zwischen den Ver. Staaten auf der einen und den britischen Besitzungen auf der anderen Seite läuft. Da erst im Frühling 1886 — fünf man an, sich mit der bis dahin für unbedenklich gehaltenen Vorstellung vertraut zu machen, daß die Millionenheerden unwillkürlich verloren waren, daß die Büffel so gut wie ausgerottet und die „Buffalobägen“ zurückgelassen hatte.

— Betrüger unter den Thieren bestellt Prof. Wheeler einen Aufsatz im „Century Magazine“. Er bezeichnet es als Thatsache, daß im Vergleich zu den Weisheitsfühen der Aäufungen seitens der Thiere die feinsten menschlichen Verstandesleistungen geringfügig und durchgängig erscheinen.

sofort in bezügliche Behandlung begaben mußte. Es wird befürchtet, daß die Verletzungen dem Lebelinge dauernde nachtheilige Folgen des Gedächtnis mit sich bringen werden.

Zeiselheim, 28. Aug. Heute erklang sich der Weggelehrte Konrad Günther. Mehrere Leute, die fleisch einkaufen wollten, fanden ihn in der Scheune erschlagen vor.

Wetz, 27. Aug. Die in der Zeit vom 14. bis 25. September hier stattfindende allgemeine Deutsche Gartenbau-Ausstellung verspricht nach der Zahl der erfolgten Anmeldungen und den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, wohl das Bedeutendste zu werden, was in dieser Beziehung wohl seit Langem weit und breit geleistet worden ist.

Wetz, 28. Aug. Heute Abend kurz nach 8 Uhr ereignete sich hier ein schmerzhaftes Unglück. Der in der Wetzendorferstraße befindliche fünfstöckige Neubau zum „Bären“ stürzte unter furchtbarem Krachen zusammen und begrub 15 Arbeiter unter den Trümmern.

Gerichtszeitung.

Kranheim, 28. Aug. (Berichtskammer.) Korrespondent: Herr Landgerichtsdirektor Balk. Die Gr. Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Staatsanwalt Baumgartner.

1) Die Dienstmagd Katharina Hilner aus München war bei einem hiesigen Hofapernhänger in Stelle und hatte am dem im Monat Juni festgefundenen Auszug mitgenommen.

2) Verworfen wurde die eingelegte Berufung des Adellshauseneins Theodor Nock von Eßborn, der vom Gr. Schöffengericht wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis erhielt.

3) Der 19jährige Ausländer Friedrich Nies aus Weidheim erhielt vom Schöffengericht hier eine Gefängnisstrafe von 1 Woche wegen Diebstahls.

4) Ein unverschämter Jochpfeiler ist der Maurer Robert Knoll aus Zuffenhausen. Wegen neuerdings verübter Jochpfeilerie wurden ihm 6 Monate Gefängnis diktiert.

5) Als rückfällige Diebe zeigten sich außerdem Tagelöhner Joh. Hafmann von Höffenshardt, der seinem Schwelkcollegen des Portemonnaie mit Inhalt entwendete; Urtheil 8 Monate Gefängnis.

Sport.

Die Herberennen in Hiesheim erreichen am dritten Tage, heute Donnerstag, ihren Höhepunkt. Das am besten dotirte Rennen des fünfjährigen Meetings steht auf dem Programm: Der Große Preis von Baden.

des Lebens in der freien Natur ist vertraut mit der außerordentlichen Flexibilität, die viele Vögel und andere Thiere in der Farbe ihres Kleides mit der gewohnten Umgebung aufzuweisen, also entweder mit dem Erdboden oder mit der umgebenden Pflanzwelt.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Behandlung. Die Hochachtung... Die Hochachtung...

Raubmord. No. 50747 Am Sonntag, 25. August 1901 wurde in der Gasse, Gemeinde Wiesenthal, Amtsgerichtsbezirk Philippsburg, eine männliche Leiche gefunden.

Schreibung: 40-45 Jahre alt, 1,70 Meter groß, kräftig gebaut, bis zur Mitte der Schädelscheitelhöhe glatte, im übrigen dunkelbraune spärliche Haare.

Verkäufer eines Gasthauses. Montag, den 23. September 1901, Nachmittags 2 Uhr.

Habe mein Bureau nach B2, 8 verlegt. Dr. Hartmann, Rechtsanwalt.

Zurückgekehrt Zahnarzt Stern, B 2, 16a.

Personal-Gesuch. Für unser neues Kaufhaus in Worms a. Rh. suchen wir zum Eintritt per 1. Okt. einen durchaus tüchtigen Dekorateur.

Banksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Ableben unserer guten Mutter sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Todes-Anzeige. Gest. dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innig geliebtes raschverstorbenes Kind Amalie im Alter von 11 Monaten...

Egon Schwartz. Ruhrkohlen, Coaks u. Briketts en gros liefert von Anfang September ab.

Groß. Fab. Staats-Eisenbahnen. Bekanntmachung. Auf 1. September d. J. wird die Betriebs- und Gebühren-Ordnung für das Wagenhaus der Groß. Fab. Staats-Eisenbahnen in Mannheim neu ausgearbeitet.

Schellfische. Cobliou Schollen Seezungen, Zander Schlicke, Aale Suppen u. Tafel Krebse Neuen Caviar Matjes Häringe Alfred Krabowski.

Hasen. Braten von 1,50 an Ragout 60 Pfg. Rehe Braten 70 Pfg. Wildenten, Fasanen Feldhühner von 60 Pfg. an Tauben von 50 Pfg. an Suppenhühner von 1,50 an.

Wildenten, Fasanen Feldhühner von 60 Pfg. an Tauben von 50 Pfg. an Suppenhühner von 1,50 an.

Hühner, Gänse, Enten, Gänse, Fasanen, Rebhühner, Karpfen, Saiblinge, Forellen, Regenbogenforellen, Schleien, Karpfen, Saiblinge, Forellen, Regenbogenforellen, Schleien, Karpfen, Saiblinge, Forellen, Regenbogenforellen, Schleien.

Trocken mit Luft. Neuestes Haartröcken-Verfahren beim Damen-Kopfwaschen mit elektrischem Trocken-Apparat.

Gebr. Schreiner. Haars- u. Damen-Frisuren D 2, 13, gegenüber Deutscher Hof.

Gebr. Schreiner. Haars- u. Damen-Frisuren D 2, 13, gegenüber Deutscher Hof.

Gebr. Schreiner. Haars- u. Damen-Frisuren D 2, 13, gegenüber Deutscher Hof.

Gebr. Schreiner. Haars- u. Damen-Frisuren D 2, 13, gegenüber Deutscher Hof.

Gebr. Schreiner. Haars- u. Damen-Frisuren D 2, 13, gegenüber Deutscher Hof.

Rheinische Creditbank in Mannheim. Volleingezahltes Actionkapital 45 Millionen Mark. Reserven: 10 000 000.

Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accepts auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen 253 stehenden Aufbewahrung, (auch in Kassenschrank-Anlage, Safe) und Verwaltung und sind bereit, davon die Einzahlung der fälligen Coupons, die Revision verlosener Werthpapiere, die Einlösung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebenener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Wir verleihen gegen mässige Vergütung Fräcke Engelhorn & Sturm.

Apollo-Theater. Direction Heuckeshoven. Donnerstag, 29. Aug., Abends 8 1/2 Uhr: Zum vierten Male: Der Landsknecht. Operette in 3 Akten von F. v. Weichert.

Stadtspark. Sonntag, 1. Sept., Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Militär-Concert. hess. Infanterie-Regt. Nr. 118 aus Worms. Hochmalige jedoch letzte Luftballon-Auffahrt.

Stadtspark. Sonntag, 1. Sept., Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Militär-Concert. hess. Infanterie-Regt. Nr. 118 aus Worms. Hochmalige jedoch letzte Luftballon-Auffahrt.

Stadtspark. Sonntag, 1. Sept., Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Militär-Concert. hess. Infanterie-Regt. Nr. 118 aus Worms. Hochmalige jedoch letzte Luftballon-Auffahrt.

Stadtspark. Sonntag, 1. Sept., Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Militär-Concert. hess. Infanterie-Regt. Nr. 118 aus Worms. Hochmalige jedoch letzte Luftballon-Auffahrt.

Stadtspark. Sonntag, 1. Sept., Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Militär-Concert. hess. Infanterie-Regt. Nr. 118 aus Worms. Hochmalige jedoch letzte Luftballon-Auffahrt.

Stadtspark. Sonntag, 1. Sept., Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Militär-Concert. hess. Infanterie-Regt. Nr. 118 aus Worms. Hochmalige jedoch letzte Luftballon-Auffahrt.

Stadtspark. Sonntag, 1. Sept., Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Militär-Concert. hess. Infanterie-Regt. Nr. 118 aus Worms. Hochmalige jedoch letzte Luftballon-Auffahrt.

Unsere

Verkaufs-Localitäten

befinden sich vom 24. August an wieder in

N 2, 9c.

Teppichhaus
Giolina & Hahn.

Wanger's Ideal-Schul-Schiefel

für Knaben und Mädchen.

Alle Eltern, welche die Kinder nicht durch verunstaltete Fußbekleidungen verhasen und verkrüppelt haben wollen, möge einen Versuch mit dieser zeitgemäßen Fußbekleidung machen.



Wangers Schuhwarenhaus,
Kaiserstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Restaurant „Prinz Max“, H 3, 3.

Empfehle meine der Mezeit entsprechend hergerichteten Localitäten, Prima helles und dunkles Lagerbier aus der Brauerei Durlacher Hof, kleine Pfälzer, Roset- und Oberländer Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

97218

Guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch.
Neues französisches Billard.
Um geneigten Zuspruch bittet
Balth. Lemmer,
Restaurateur.

Keine Zähne

und Wurzeln sollen mehr ausgezogen werden. Kranke und schmerzende Zähne werden gebohrt und mit Gold, Platin, Silber oder Emaille gefüllt. Zähne

Ideal-Kronen D.-R.-P.

sind der schönste, schmerzloseste und haltbarste Zahnersatz ohne Platten und Gaten, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Künstlichen Zahnersatz in Goldfassung, Brückenarbeit, Aluminium und Kunstzahnstoffe.

Dentist Mosler

O 3, 10. im Heckel'schen Hause, O 3, 10.
Elektrische Einrichtung zum Plombieren, sowie Unter suchen des Mundes.

Neu! Brauereien u. Restaurationen Neu!
sowie Batimeistern

empfehle melos

Schank- Buffets

neuester Construction, in 1. verschiedenem Größen u. Ausführungen billig.

Alexander Heiberer, Mannheim.

Eisenschrank- und Buffet-Fabrik.

Colmar i. Els.

Allen Besuchern der Vogesen, Hohkönigsburg, Drei Ahnen etc. und allen Reisenden im Elsass empfehle mein bedeutend vergrößertes und komfortabel eingerichtete

Bahnhof-Hotel „Terminus“

(gegenüber dem Bahnhof. Civile Preise bei antwortungsvoller Bedienung. Portier an allen Zügen. Besitzer: Jos. Kiveter.

B. Langen's Institut

Kurleiter: H. Schäfer.

+ P 4, 13 für P 4, 13 +

Licht-, Vibrations- und Electro-Therapie

Von großem Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Migräne, Kopfschmerz, Nerven- und Muskelkrämpfen, bei Herzkrankheiten, Neurologie, Nervenschmerzen, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Jähzorn, Migräne, Bronchitis, Herz- und Hautkrankheiten, Epilepsie, Cerebellarparese, Otitis, Menstruationsstörungen, Zahnerkrankheiten, Halsleiden, Krämpfen und Lähmungen.

96560

Mässige Preise. Prospekte gratis.
Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Auf Abzahlung!

Photographische Apparate, Objektive Vergrößerungs-Apparate, Momentverschlüsse, sowie sämtliche Bedarfsartikel liefert gegen Monatsraten

A. Schenk's Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Instrumentenhandlung.
Papier- u. Schreibmaterialien.
Musikalisches Leihinstitut
Telephon 1292. — Mittelstr. 17.



Ein Versuch

mit meinen Schuhwaren wird Sie davon überzeugen, daß die von mir geführten Stiefel in Eleganz, Paßform, Solidität und Ausführung das Beste bieten, was in der modernen Schuhfabrikation hergestellt wird.

Schuhwaren-Haus B. Traub

D 2, 7, Planken. E 3, 7.
Ältestes Geschäft dieser Branche am Platze.

Bettenwäsche, Ausfallungen

CARL MORJE

Inhaber: Ludwig Adolf Sillib
Mannheim.

Tel. 1135. gegr. 1795. Q. 1. 17-18.

Bestes Ruhelager der Jetztzeit:
Kalppenbergs Patent-Sprungfeder- und Gummimattensysteme.

B. Langen's Institut

Kurleiter: H. Schäfer.

+ P 4, 13 für P 4, 13 +

Physikalisch-diätetische Therapie.

Reinigungs-, Sanierungs-, Fraktionierung, (Ultraschallische) Auflockerung, Elektr. Wärmestrahler, Elektr. Massage, Vibrations-Massage mit Rotationsbetrieb.

Wirksamkeit angewandt bei: Gicht, Rheumatismus, Kopfschmerz, Migräne, Bronchitis, Herz- und Hautkrankheiten, Epilepsie, Cerebellarparese, Otitis, Menstruationsstörungen, Zahnerkrankheiten, Halsleiden, Krämpfen und Lähmungen.

96560

Mässige Preise. Prospekte gratis.
Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.
Prospekte gratis.

Prima Ruhr-Steinkohlen-Briketts

Marke S & B, à Mark 200.—

per 200 Str. franco Waggon Mannheim. (Kleinere Mengen für den Privatbedarf der hies. Stadt-Communen zu gleichem Preis.)

Alle Sorten Kohlen und Holz zu billigsten Tagespreisen.

Johannes Putzhardt, Kohlen-Handlung.

Telephon 699.
Comptoir u. Lager: Neckarvorlandstr. 48, Ecke Verbindungskanal u. Neckar.

„Institut Büchler“

Staatlich conc. Handelsschule Kastatt.
Lehranstalten für Erwachsene.

Mannheim, D 6, 4. Frankfurt a/M., Zeil 74.

Halb- u. Vortagskurse, auch Einzelunterricht.
Unterrichtzeit von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.
Tageskurse: Latein, Rechnen, Zierographie (Kupferstich, ab. Stilleleben), Maschinen- u. Schreibmaschinen, Konversation, Kochkunst, Sprachen etc.

Das Honorar versteht sich für die garantiert vollständige Ausbildung, niemals für fehlgeschlagene Stundenjahre. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Man verlange Prospekt.

94478

Eintritt jederzeit. Damen separate Räume.
Zeugnis und Zeugnisvermittlung kostenfrei.

Hermann Prey, Goldwaaren

Neueingung am 1. Oktober 1901.

II. Pfälz. Pferde-Lotterie Serie

600 Gewinne. Haupttreffer: 1 Jagdmotoren u. Pferd u. Gehege L. W. von RM. 2000.
Werte à RM. 1. 11 Lose RM. 10 empf. Haupttreffer: Stadt- und Kreisbibliothek, 2. RM. 500, 3. RM. 250, 4. RM. 100, 5. RM. 50, 6. RM. 25, 7. RM. 10, 8. RM. 5, 9. RM. 2, 10. RM. 1.

96456

Kohlen, Holz, Coaks und Brikets

Liefert zu billigsten Tagespreisen direkt aus dem Bergwerk.

Fr. Hoffstätter,

Louisenring 61 (K 9, 1) nächst der Neckarbrücke
Telephon Nr. 561.

Bestellungen und Zahlungen können auch bei Friedr. Hoffstätter Jr., T 6, 24, 1 Tr., gemacht werden.

Strickwolle

in bekannt vorzüglicher Qualität, nicht eintaufend oder flüchtig, in jeder Preislage neu eingetroffen.

Maschinenstrickerei, sowie Anstricken getragener Strümpfe wird prompt und billig besorgt. Große Auswahl in gut gestrickten Strümpfen u. Socken zu sehr billigen Preisen.

H. Kahn

Inhaber August Reinach, G 5, 9.

Beste Reparatur-Werkstatt für

Fahrräder aller Systeme.

Verlackung. • Einmullung. • Verkupfern.
Superbe Fahrradwerk
O G. G. Christiansen & Dussmann O G. G.

Kohlen

Alle Sorten Kohlen
Liefert, wie bekannt, in bester Qualität und sehr billig

H. Rittelhueber Nachfolger.

Jungbühlstr. 13. Max Wand. Telephon 1757.

Kohlen.

Alle Sorten Ruhrkohlen
Liefert zu billigsten Tagespreisen

J S. 1. Jean Hoefler, J S. 1.

Die neue Safenpolizei-Ordnung

und die
Zollhafen- u. Zollhofordnung

für
MANNHEIM
Gültig ab 1. Juni 1901

ist zu beziehen durch die
Dr. H. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
MANNHEIM, E 2, 18, 1. St.
ANNONCEN-EXPEDITION
für sämtliche Leistungen des In- und Auslandes.

Kosten-Anschläge
und Antworten gratis. Höchste Rabatte!